5. Edierte Schriften und Predigten

Briefwechsel mit August Hermann Francke

Spener, Philipp Jakob
Francke, August Hermann

Tübingen, 2006

Nr. 211 Ph. J. Spener an A. H. Francke 26.04.1700

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014

211. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 26. April 1700

Inhalt

Empfiehlt den Studenten Christoph Albrecht Lösecke.

Überlieferung

A: AFSt/H A 125: 110
D: –

In unsrem Jesu leben, sieg, friede, trost und heil!

In demselben hertzlich geliebter Bruder, Hochgeehrter Herr und Gevatter.

Es haben leider bißher die jenige, so auß unsrem gymnasio zu ihnen gekommen, nicht eben den besten nahmen sich gemacht, sondern zum theil übel gerathen: hiemit aber habe einen Christian Albrecht Löseken[1] zu recommendiren, von dem billichen hoffe, daß er, so einige der vorigen verdruß gemacht, hiegegen mit seinem wolverhalten widerum freude erwecken werde. In dem wie ers auch sonsten alhier an seinem fleiß nicht ermanglen laßen, also andern mit gutem exempel u. ernst in der gottseligkeit vorgeleuchtet hat. Ich meine aber, er seye ohne das bereits hier bekant worden, daher auch des wegen mehrere wort von ihm zumachen nicht nöthig achte, der ohne das weiß, das die eigne liebe demselben samt den wehrten Herren collegis[2] ohne andre recommendation bereits antriebs genug seye, guter gemüther Christliches Vorhaben auff alle weise zu secundiren; und daher schließlich nur noch bezeuge zu verbleiben

Meines Hochgeehrten Herrn gevattern und gel[iebten] Bruders zu gebet und liebe williger

Philipp Jacob Spener D. Mppria.

Berlin den 26. Apr. 1700.

12 /dem/selben : ⟨den⟩selben.

---

[1] Christoph Albrecht Lösecke (26.9.1676–5.3.1753), geb. in Altenplathow bei Jerichow; 1694 Informator in Berlin, 1696 Gymnasium ebd., 1700 Studium in Halle; 1702 Kantor in Holdenstedt bei Lüneburg, 1705 Kantor und Vikar am Dom in Brandenburg; 1706 Pfarrer in Garlitz und 1716 in Plaue (DBA 777, 193–200; Jöcher EB 3, 2059f; Matrikel Halle, 272; Pfarrerbuch Brandenburg 2/1, 515). – Lösecke verfaßte katechetische Schriften, die in mehreren Auflagen erschienen (Kurtzer Begriff der Fest-Lehren […], Magdeburg 1726, [4]1753; Der erklärte kleine Catechismus Lutheri […], Halle [Waisenhausverlag] [3]1739, [9]1768 u.a.).

[2] Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36) und Paul Anton (s. Brief Nr. 110, Anm. 64).

Dem HochEhrwürdigen, Großachtbaren und Hochgelehrten Herren August Hermann Francken, der H. Schrifft vortrefflichem professori publico ordinario auff Hochlöbl[icher] universitet zu Halle, auch treufleißigem pastori der gemeinde zu S. Georgen in Glaucha. Meinem Hochgeehrten Herrn Gevattern und in dem Herren geliebten Brudern.

Halle.